



Editorial

Liebe Walchwilerinnen,
liebe Walchwiler

Nach einer längeren Pause möchte die FDP. Die Liberalen Walchwil eine alte Tradition aufgreifen und eine neue Ausgabe des Riviera Bulletin lancieren.

Die Welt um uns herum verändert sich rasant und nicht nur zu ihrem Vorteil – eines aber bleibt gleich: Die FDP. Die Liberalen Walchwil setzt sich für das Wohl und das Fortkommen unserer Gemeinde und unseres Kantons ein. Die Mitglieder und der Vorstand entwickeln neue Ideen und unsere Vertreter im Gemeinderat, in den Kommissionen und im Kantonsrat leisten die tägliche Knochenarbeit für günstige, freiheitliche Rahmenbedingungen, von denen wir alle in unserem Alltag profitieren.

Die im vorliegenden Bulletin enthaltenen Artikel geben zum einen einen Einblick in die Organisation und die Ziele unserer Ortssektion, zum anderen in die politische Arbeit unserer Vertreter im Gemeinderat und im Kantonsrat.

Wenn wir Sie begeistern können, wenn Sie das freisinnige Gedankengut unterstützen und umsetzen wollen – kommen Sie auf uns zu, wenden Sie sich an eines unserer Vorstandsmitglieder. Tatkräftige Mitarbeit ist bei uns willkommen!

Besuchen Sie uns auch auf unserer Webseite: www.fdp-walchwil.ch

Jochen Wild
Vizepräsident FDP. Die Liberalen Walchwil



Wo wollen wir hin?

Liebe Walchwilerinnen, liebe Walchwiler

Als ich im Frühjahr 2012 das Präsidium unserer lokalen Partei übernehmen durfte, hatte ich mir dabei das Ziel gesetzt, unsere Sektion noch stärker für Walchwil aufzustellen. Kein Aktivismus, keine Gefälligkeitspolitik. Damit wir unsere Energie effizient für das Dorf einsetzen können, brauchte es wirklich Grundsatzarbeit, nämlich ein gemeinsames Projekt, eine aufgefrischte Strategie.

Die Strategie

Im Verlauf des vergangenen Sommers trafen sich Vorstandsmitglieder und weitere Interessierte zur Reflexion über unsere freisinnigen Werte und Ideen und deren Umsetzung in der Gemeinde. Nach reger Debatte und mehreren Sitzungen intensiver Arbeit bin ich sehr stolz, Ihnen im Namen der FDP. Die Liberalen Walchwil die Zielsetzungen und Stossrichtungen für unser Dorf vorstellen zu können:

Liberaler Prinzipien	Kernthemen für Walchwil	Konkrete Projekte
Nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft	Begegnungsmöglichkeiten in der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> Zentrumsplanung Einbezug von Grün- und Freizeitflächen in die bauliche Entwicklung
	Optisch attraktives Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> Grünflächen und Bepflanzung Öffentlicher Raum - Architektur Gewässer / Uferzonen
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	<ul style="list-style-type: none"> Öffnungszeiten der Post verlängern Einkaufsmöglichkeiten in die Zentrumsplanung einfließen lassen Sportmöglichkeiten auf dem Lienesberg
Tiefe Steuern, wenig Staat	Finanzielle Tragbarkeit der Investitionen	<ul style="list-style-type: none"> Finanziell gesunde Gemeinde Finanziell tragbare (Investitions-)Projekte Weiterhin tiefe(re) Steuern
	Freiheit und Eigenverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> Kein generelles Tempo 30 Autobahnanschluss Arth mit Auf- und Abfahrt

Wir freuen uns sehr, dass unser Gemeinderat René Loosli als Vorsteher Bau und Planung wichtige Elemente dieser Strategie in seine Arbeit einfließen lässt. Auch unser Kantonsrat Florian Weber vertritt engagiert und kompetent die freisinnige Politik auf kantonaler Ebene. Weitere Parteimitglieder engagieren sich als Friedensrichter, in der Bau-, Schul- und Rechnungsprüfungskommission und im Stimmbüro.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die anstehenden Herausforderungen in liberalem Sinn und Geist anpacken zu können!

Die Termine 2013

Datum	Zeit	Anlass	Ort
23.02.2013	10:00	Präsentation der kant. Parteistrategie (Jürg Strub, Präsident FDP Kanton Zug)	Alterswohnheim Mütschi
10.04.2013	20:00	Generalversammlung FDP Walchwil	Hotel Aesch
11.06.2013	20:00	FDP. Die Liberalen Parteiversammlung (Rechnungsgemeinde)	
18.06.2013	20:00	Gemeindeversammlung Walchwil (Rechnungsgemeinde)	Gemeindesaal
30.06.2013	11:00	Grillplausch der FDP. Die Liberalen Walchwil	Zuger-Alpli
28.09.2013	19:00	Oktobertfest	Gemeindesaal
13.10.2013	11:00	Walchwiler Chilbi – Stand	Schulhausplatz
03.12.2013	20:00	FDP. Die Liberalen Parteiversammlung (Budgetgemeinde)	
11.12.2013	20:00	Gemeindeversammlung Walchwil (Budgetgemeinde)	Gemeindesaal

Patrick Möckli
Präsident FDP. Die Liberalen Walchwil

«Vorstand & Wahlperiode»

Unser Vorstand

Anfang 2012 ist es uns gelungen, mit Patrick Möckli einen engagierten Vorkämpfer für das Präsidentenamt zu gewinnen. Er wird von einem schlagkräftigen Team im Vorstand unterstützt.

Der Vorstand setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Patrick Möckli

Präsident

Jochen Wild

Vizepräsident und Aktuar

Michael Hirt

Kassier

Florian Weber

Kantonsrat

Beisitzer

Sandra Zanella

Mitglied der Schulkommission Walchwil

Festivitäten

Fritz Streiff

Presse

René Loosli

Gemeinderat Walchwil

Beisitzer

Peter Schellinger

Mitglied der Baukommission Walchwil

Beisitzer



Gemeinderat René Loosli: Zwischenbilanz Wahlperiode 2011 – 2014

In wenigen Wochen geht die 1. Halbzeit der laufenden Legislaturperiode im Gemeinderat bereits zu Ende. Als Vertreter der FDP.Die Liberalen im Walchwiler Gemeinderat und zuständig für Bau und Planung macht es mir Spass an der Entwicklung unseres schönen Dorfes mitwirken zu können. Die bisherigen vier Jahre, in denen ich dem fünfköpfigen Gremium angehöre, hatten es aber wahrlich in sich. Grossprojekte wie die Nordzufahrt, Beendigung der Sanierung Forchwaldstrasse, Planung des Lienisberg, Weiterentwicklung Dorfzentrum, um nur die allerwichtigsten zu nennen, beschäftigten mich quasi im Wochenrhythmus. Es ist schon ein zeitintensives Amt und verlangt Durchhaltevermögen mit einem langen Atem, da viele Prozesse und Planungen sehr viel Zeit beanspruchen. Dies ist etwas, was ich in meiner beruflichen Tätigkeit eher wenig gewohnt bin. Aber bedenkt man nur schon die ganzen Einsprachemöglichkeiten und Weiterzugsmöglichkeiten an die nächsthöheren Instanzen, so wird klar, dass Entscheidungsprozesse ganz andere Zeitdimensionen beanspruchen. Vieles wird so zu einem Geduldsspiel und erfordert gute Nerven. Ausserdem musste ich als eher lösungsorientierte und Ausgleichsuchende Persönlichkeit feststellen, dass es wohl keinem Bauchef auf diesem Planeten gelingen wird, es allen recht zu machen! Dass sich aber der Einsatz immer wieder lohnt, zeigen Beispiele wie der Spielplatz Ausseregg, das eindrückliche Unterführungsbauwerk im Hörndli sowie der erfolgreiche Projektwettbewerb für den Lienisberg.

Bei diesem Projekt soll es in Kürze auch einen entscheidenden Schritt weitergehen: An der kommenden Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2012 wird der Gemeinderat mit einem Kreditantrag an die Versammlung treten und die Neubauten des Infrastruktur-Gebäudes und eines Kunstrasenfeldes sowie Anpassungen im Umgebungsbereich beantragen. Dabei ist es wichtig zu erkennen, dass diese Investitionen keinesfalls nur dem Fussballsport zugute kommen werden, sondern dass seit der Verabschiedung des Leitbildes Zugerberg-Walchwilberg-Rossberg mit Erholungsschwerpunkt im Lienisberg diesem eine neue Rolle zugeordnet wurde. Der Lienisberg wird damit Ausgangspunkt für Wander-, Bike- und Schneeschuhwege sein und entsprechend werden dort ganzjährig Publikums-Garderoben zur Verfügung stehen. Ausserdem soll in einer nächsten Phase eine Finnenbahn realisiert werden. Ich hoffe auf eine breite Unterstützung in der Abstimmung. Aber auch da wird anschliessend noch einige Zeit vergehen, bis die Baumaschinen endlich auffahren können: es braucht zuvor noch Anpassungen in der Bauordnung sowie beim Zonenplan – Verfahren, ohne die es nicht geht. Die Arbeit wird uns bestimmt nicht ausgehen...

René Loosli

«Zentrumsplanung & Tempo 30»



Unser Anliegen: Zentrumsplanung Walchwil

Derzeit entsteht in Walchwil östlich der katholischen Kirche ein neues Gemeindezentrum, das hauptsächlich den Bedürfnissen der Einwohnergemeinde und der katholischen Kirchgemeinde dienen wird. Darüber hinaus bestehen in unserer wachsenden Gemeinde weitere Bedürfnisse, denen weitgehend durch Umnutzung bestehender Liegenschaften im Ortszentrum Rechnung getragen werden sollen.

Mit ihrer Interpellation zuhanden der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2011 hat die FDP. Die Liberalen Walchwil erreicht, dass der Gemeinderat seine Vorstellungen zur Gestaltung und zum weiteren Vorgehen publik gemacht hat.

An vorderster Stelle steht für den Gemeinderat der Neubau von Schulgebäuden auf dem Gebiet der heutigen Liegenschaften Marbacher und Dubacher. Das Gebiet Sternenmatte hat aus Sicht des Gemeinderates in zeitlicher Hinsicht die tiefste Priorität. Für dieses Gebiet ist eine gemischtwirtschaftliche Nutzung (altersdurchmisches Wohnen, Restaurant, Parkplatz, etc.) vorgesehen, was in einem von der Gemeinde zu erlassenden Nutzungsplan zu regeln sein wird.

Unsere Ortssektion ist überzeugt, dass die Neugestaltung und die künftige Nutzung des Gebietes Sternenmatte eine hohe Bedeutung für das Gesicht unseres Dorfkerns hat. Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang folgendes:

- Es müssen Grundlagen für Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden, jedoch sollen keine Subventionen gewährt werden.
- Es müssen Parkierungsmöglichkeiten geschaffen werden.
- Die Neugestaltung des Gebietes Sternenmatte ist eine Möglichkeit, das Dorfzentrum zu beleben.

Die FDP. Die Liberalen Walchwil wird deshalb auch künftig darauf drängen, dass das Thema nicht einschläft, und dass die sich ergebenden Chancen genutzt werden!

*Florian Weber
Jochen Wild*



Wozu Tempo 30 in Walchwil?

Es scheint in Mode zu sein, sich für eine Tempo 30 Zone stark zu machen. Dabei werden Argumente wie Ruhe und Sicherheit genannt. Doch trifft dies wirklich zu?

Walchwil hatte 2011 mit 0.003 Unfällen pro Einwohner nebst Oberägeri die tiefste Verkehrsunfallzahl pro Kopf. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei nicht zwingend um Autounfälle handelt. Autofahrer so wie Fussgänger haben bewiesen, dass durch gegenseitigen Respekt und Rücksichtnahme eine zusätzliche Einschränkung nicht notwendig ist.

Es mag vielleicht sein, dass in gewissen Nebenstrassen und Sackgassen eine Reduktion der Geschwindigkeit Sinn macht. So zum Beispiel in der Schulhausstrasse, wo der Souverän an der Gemeindeversammlung einen Kredit für die Umsetzung der Tempo 30 Zone in dieser Strasse gutgeheissen hat. Doch zeigt sich hier die Wichtigkeit einer vernünftigen Planung. Es stellt sich die Frage, ob eine Tempo 30 Tafel eingangsseitig nicht genügen würde. Falls Übertretungen der Geschwindigkeit immer noch festgestellt würden, hätten zusätzliche bauliche Massnahmen immer noch in einem zweiten Schritt realisiert werden können.

Erstaunlich ist, dass auf dem Gemeindegebiet auf den Zubringerstrassen Hinterberg, Vorderberg und in der Zukunft auch auf der Nordzufahrt plötzlich über eine Dreissiger-Zone diskutiert wird. Der Gemeinderat hat vor der Abstimmung zur Nordzufahrt klar kommuniziert, dass es sich um eine Strasse handelt, die auf Tempo 50 ausgelegt sein soll. Soll durch Versprechen und Interessen weniger Einwohner die ganze Bevölkerung eine Einschränkung erfahren? Zudem haben Überprüfungen ergeben, dass die Reduktion auf Tempo 30 keinen Einfluss auf den Lärmpegel hätte. Der einzige Einfluss, den die Reduktion haben würde, wären mehr und höhere Bussen!

Ich habe volles Verständnis für die Einführung einer Dreissiger-Zone, wo es sinnvoll ist. Aber lassen wir doch da, wo es bis jetzt sehr gut funktioniert hat, die Dinge beim Alten. Wir sparen Geld, Zeit und Nerven.

Florian Weber

«Reflexion & Oktoberfest»

© Foto by Paolo Foschini



Walchwiler Reflexion

Geschätzte Walchwilerinnen und Walchwiler

Oft werde ich gefragt, ob die verstärkte Präsenz als Landammann in der Öffentlichkeit und in den Medien sowie die Aufgabe, Dutzende von Ansprachen und Grusswörtern als Regierungspräsident zu halten, nicht eine Belastung sei. Nach fast zwei Jahren Erfahrung darf ich sagen, dass diese Aufgabe weniger belastend als vielmehr bereichernd ist. Kaum je zuvor gab es für mich so viele Gelegenheiten, der Geschichte und Entwicklung unseres Kantons nachzugehen, mich in Institutionen und Themen hineinzudenken und entsprechende Reflexionen anzustellen. Dank der Einladung des Riviera-Bulletins darf ich nun auch über Walchwil reflektieren. Und darüber hinaus.

Walchwil: Kaum in einer anderen Gemeinde wie Walchwil liegen See und Berg so nahe beieinander: Fischfang einerseits, Bergkäserei andererseits. Und nirgends leben seit Jahrhunderten ansässigen Generationen wie Hürlimann und Rust so nahe aufeinander mit einer starken, in jüngster Zeit gewachsenen internationalen Population wie in Walchwil: Grüezi einerseits, Welcome andererseits. Und kaum gibt es in unserem Kanton einen so deutlichen Übergang vom moränenbesetzten Flachland in die Innerschweizer Bergwelt wie bei Ihnen. Diese spannenden Kontraste sind in Walchwil verdichtet. Sie machen auch unseren Kanton aus. Und eigentlich die ganze Schweiz.

Von der Gemeinde über den Kanton die Schweiz besser zu erfahren und gleichzeitig ein Repräsentant dieses Staates zu sein, habe ich in den beiden Jahren als Landammann bereichernd erlebt. Einerseits durfte ich Gästen aus anderen Kantonen und Ländern unseren Kanton zeigen. Andererseits war ich behördliches Aushängeschild ausserhalb des Kantons. Eben durfte ich den Kanton Zug an der OLMA in St. Gallen vertreten ein Höhepunkt: Die Präsenz von Zuger Landwirtschaft und Brauchtum, von Jugendlichkeit und Politik stiess in St. Gallen auf ein sehr gutes Echo.

Besonders in Erinnerung sind mir auch zwei Gastauftritte in Niederösterreich und im Südtirol, wo ich einmal von unserem Föderalismus, ein andermal von unserer Innovationspolitik sprechen durfte (die letztgenannte Einladung an ein Wirtschaftsforum in Bozen stammt übrigens von einem Südtiroler, der seit Jahren in Walchwil wohnt, und von hier aus seine geschäftlichen Aktivitäten in der Schweiz und im Südtirol leitet). In beiden Regionen begegnete man mir mit sehr hohem Respekt; zuweilen wurde fast eine leise Verneigung angetönt. Kein Wunder: In Oesterreich und im Südtirol hat der Landeshauptmann (man beachte die enge sprachliche Verwandtschaft mit dem Zuger Landammann!) eine grosse Machtstellung, die er über Jahre innehat. In unserem Land ist dies undenkbar: Durch unser System der Beteiligung aller grösseren Parteien an der Regierungsmacht und durch die Rotation des Regierungspräsidenten alle Jahre oder alle zwei Jahre wird jegliche Machtansammlung in einer Person vermieden. Das ist gut so. Deshalb werde ich das Amt des Landammanns, dessen ich überhaupt nicht müde bin, Ende Jahr mit Überzeugung weitergeben.

Von Landammann Matthias Michel



Oktoberfest 2012

Am 22. September fand wiederum das traditionelle Walchwiler Oktoberfest im typischen Ambiente in unserem Gemeindesaal statt. Zum zweiten Mal hintereinander sorgten die in der Region bestens bekannten «Jauk power» für gute musikalische Stimmung und animierten manch ein Pärchen, das Tanzbein zu schwingen.



Kulinarisch geht es jeweils sehr traditionell bayrisch zu und her: Sämtliche Haxen, Hendl und Weisswürste inklusive Bretzn haben bis zu den frühen Morgenstunden ihre Abnehmer gefunden. Auch das Bier im typischen Mass-Quantum floss in rauen Mengen und erfreute sich grosser Beliebtheit.

Die Stimmung war wirklich auf einem sehr guten Niveau, und da auch das Organisationskonzept mit mehreren Ressortverantwortlichen optimal funktioniert hat, wurde im Vorstand der FDP.Die Liberalen bereits der Beschluss gefasst, auch nächstes Jahr diesen Anlass durchzuführen. Wir werden wiederum mit «Jauk power» planen und hoffen, dass noch ein paar Gäste mehr kommen werden. Helfen Sie uns mit Ihrer frühzeitigen Terminreservation für den 28. September 2013, den Saal wieder einmal ganz voll zu bringen!

René Loosli